

BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH

Kronshagen

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005

Konzernlagebericht

1. Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2005 stand weiterhin unter dem Einfluss ungünstiger konjunktureller Rahmenbedingungen. Eine hohe Arbeitslosigkeit und sinkende Nettoeinkommen haben gerade den Bauträgerbereich negativ beeinflusst. Durch den Wegfall der Eigenheimzulage zum 1. Januar 2006 ist es zu gewissen Mitnahmeeffekten gekommen, die sich aufgrund der Kundenstruktur der BIG-Unternehmensgruppe jedoch nur geringfügig ausgewirkt haben. Im Bereich der alten Bundesländer hat sich der Bauträgerbereich positiv entwickelt. Es ist jedoch zu beobachten, dass durch Nachfrageänderungen bestimmte Lagen nur noch schwer zu vermarkten sind. In den neuen Bundesländern hat sich der negative Trend der vergangenen Jahre weiter fortgesetzt. Als Ausnahme ist hier der Bereich der Ferienimmobilien in guten Lagen z.B. auf Rügen zu bezeichnen. Hier sind auch für die Zukunft interessante Projekte in Vorbereitung. Der Bereich Bodenordnung und Erschließung führte weiterhin zu positiven Ergebnisbeiträgen. Durch marktgängige Preise und Lagen konnten hier entsprechende Grundstücke zügig vermarktet werden.

Im Sektor Senioren- und Sozialimmobilien wurde im Geschäftsjahr die Bearbeitung laufender Projekte weiter fortgesetzt.

Im Bereich der Stadtsanierung und -entwicklung hat sich im Jahr 2005 die staatliche Förderung stark verändert. In den neuen Bundesländern ist sie, wie schon in den Vorjahren, relativ stark zurückgegangen. In den alten Bundesländern ist die Zahl der geförderten Städte für das Programmjahr 2005 deutlich gestiegen. Die in diesem Bereich eingeleiteten Maßnahmen zur Personalanpassung wurden weiter fortgeführt.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

a) Konzernstruktur

Die BIG-Unternehmensgruppe ist ein einfacher faktischer Konzern. Die Obergesellschaft bildet die Konzernspitze mit 5 abhängigen Tochtergesellschaften sowie 5 Enkelgesellschaften.

Veränderungen in der Konzernstruktur sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

Die Einheitlichkeit der Führung des Konzerns wurde im Wesentlichen im Rahmen laufender Geschäftsführersitzungen sichergestellt, ohne dass dadurch die Selbständigkeit der einzelnen Gesellschaften bzw. die Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Geschäftsführungen eingeschränkt wurde. Weisungen wurden von der Obergesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften in keinem Fall erteilt.

b) Gesellschafterkreis

Im Geschäftsjahr haben sich durch verschiedene Maßnahmen die Beteiligungsverhältnisse geringfügig verändert.

c) Stammkapital

Das Stammkapital der BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH beträgt unverändert 5.115 T-Euro.

Das Stammkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gliedert sich wie folgt:

	Stammkapital
BIG-ANLAGEN GmbH	3.000.000 Euro
BIG BAUEN + WOHNEN GmbH	1.500.000 Euro
BIG-GEWERBEBAU GmbH	1.750.000 Euro
BIG-IMMOBILIEN GmbH	60.000 Euro
BIG-PLANUNG GmbH	100.000 Euro
BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH	1.500.000 Euro
BIG-STÄDTEBAU GmbH	2.000.000 Euro
BIG-VERWALTUNG GmbH	1.550.000 Euro
Schleswig-Holstein ImmobilienPartner GmbH	252.000 Euro
VS-Bauträger GmbH	260.000 Euro

d) Beteiligungsverhältnisse

Zum 31.12.2005 waren die folgenden Beteiligungsquoten zu verzeichnen:

	Anteil am Kapital %	Nominalbeteiligung in Euro
BIG-ANLAGEN GmbH	80,00	2.400.000,00
BIG-GEWERBEBAU GmbH	90,00	1.575.000,00
BIG-IMMOBILIEN GmbH	100,00	60.000,00
BIG-STÄDTEBAU GmbH	90,00	1.800.000,00
BIG-VERWALTUNG GmbH	100,00	1.550.000,00

2.2 Wirtschaftliche Tätigkeit

a) Geschäftsfelder

Die Geschäftsfelder des Konzerns haben sich 2005 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sie erstrecken sich auf

- die Planung, Errichtung, Verkauf und Finanzierung von Wohnungen, gewerblichen und Dienstleistungseinrichtungen,
- städtebauliche Maßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung und Dorferneuerung,
- die Verwaltung und den Vertrieb eigener und fremder bebauter und unbebauter Grundstücke,
- die Entwicklung und Durchführung von Kapitalanlage- und Fondsobjekten.

b) Personal

Der Konzern hatte Ende 2005 folgende Beschäftigtenzahlen:

3 Geschäftsführer
3 Geschäftsführer in Tochter- und Enkelgesellschaften
9 Prokuristen
119 Angestellte (Vollzeit)
31 Teilzeitangestellte
5 gewerbliche Teilzeitarbeitnehmer
8 Auszubildende
178 Beschäftigte insgesamt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Mitarbeiter vermindert.

2.3 Wirtschaftliche Lage

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Bilanz zum 31.12.2005

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.076 T-Euro auf 78.246 T-Euro gesunken. Die Abnahme resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einer Abnahme des kurzfristig gebundenen Vermögens in Höhe von rd. 2.916 T-Euro. Dies ist auf geringere Vorräte (-3.966 T-Euro), gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+4.513 T-Euro) sowie Veränderungen bei den eigenen Anteilen (-3.100 T-Euro) zurückzuführen. Dem stehen auf der Passivseite Veränderungen bei der Rücklage für eigene Anteile (-3.100 T-Euro), den langfristigen Verbindlichkeiten (+1.778 T-Euro) und den kurzfristigen Verbindlichkeiten (-248 T-Euro) gegenüber.

Gewinn- und Verlustrechnung 2005

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 1.906 T-Euro (4.037 T-Euro).

Das Betriebsergebnis in Höhe von 3.173 T-Euro (3.746 T-Euro) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15% verringert. Das Finanzergebnis hat sich durch zurückgegangene Erträge aus Beteiligungen an Arbeitsgemeinschaften und erhöhte Zinsaufwendungen um 1.558 T-Euro reduziert.

Nach Abzug der Steueraufwendungen in Höhe von 1.538 T-Euro ergibt sich ein Jahresüberschuss von 368 T-Euro.

Den konzernfremden Gesellschaftern wird für das Jahr 2005 ein Gewinnanteil in Höhe von 259 T-Euro (346 T-Euro) zugewiesen.

Vermögens- und Finanzlage 2005

Das langfristige gebundene Vermögen des Konzerns betrug 16.518 T-Euro (15.678 T-Euro). Diesem stand ein langfristig verfügbares Kapital in Höhe von 34.037 T-Euro (35.865 T-Euro) gegenüber.

Dem kurzfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 61.728 T-Euro (64.644 T-Euro) standen kurzfristige Finanzierungsmittel

in Höhe von 44.209 T-Euro (44.457 T-Euro) gegenüber. Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 31.12.2005 auf 8.174 T-Euro (7.512 T-Euro).

Swaps, Caps oder ähnliche Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte sind im Konzernkreis nicht in Anspruch genommen worden.

	T-Euro	31.12.2005 %	T-Euro	31.12.2004 %	Veränderung T-Euro	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	335	0,4	69	0,1	266	*
Sachanlagen	14.435	18,5	14.982	18,6	./547	./3,7
Finanzanlagen	1.748	2,2	627	0,8	1.121	*
übrige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	
Langfristig gebundenes Vermögen	16.518	21,1	15.678	19,5	840	5,4
Vorräte	37.291	47,7	41.257	51,4	./3.966	./9,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.809	12,5	5.296	6,6	4.513	85,2
Eigene Anteile	0	0,0	3.100	3,8	./3.100	./100,0
Flüssige Mittel	8.174	10,5	7.512	9,4	662	8,8
übrige Vermögensgegenstände	6.454	8,2	7.479	9,3	./1.025	./13,7
Kurzfristig Gebundenes Vermögen	61.728	78,9	64.644	80,5	./2.916	./4,5
Vermögen insgesamt	78.246	100,0	80.322	100,0	./2.076	./2,6
Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	18.698	23,9	22.310	27,8	./3.612	./16,2
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.036	2,6	2.030	2,5	6	0,3
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.303	17,0	11.525	14,4	1.778	15,4
Langfristig verfügbares Kapital	34.037	43,5	35.865	44,7	./1.828	./5,1
Rückstellungen	6.039	7,7	5.255	6,5	784	14,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	38.170	48,8	39.202	48,8	./1.032	./2,6
Kurzfristig verfügbares Kapital	44.209	56,5	44.457	55,3	./248	./0,6
Finanzierungsmittel insgesamt	78.246	100,0	80.322	100,0	./2.076	./2,6

Ertragslage 2005

Die Gesamtleistung des Konzerns ist in 2005 um 4.055 T-Euro auf 40.136 T-Euro angestiegen, dem stehen um 2.669 T-Euro auf 24.094 T-Euro gestiegene Materialaufwendungen gegenüber.

Durch geringere sonstige betriebliche Erträge (-841 T-Euro) und gestiegene betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen (+1.111) hat sich das Betriebsergebnis um 573 T-Euro reduziert.

Das Finanzergebnis weist einen Betrag von ./1.267 T-Euro gegenüber + 291 T-Euro im Vorjahr aus. Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus um 808 T-Euro gesunkenen Beteiligungserträgen und um 651 T-Euro gestiegenen Zinsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 368 T-Euro (2.487 T-Euro) erzielt.

	T-Euro	2005 %	T-Euro	2004 %	Ergebnisveränderung T-Euro	%
Umsatzerlöse	41.846	100,0	29.463	100,0	12.383	42,0
Bestandsveränderungen	./1.710	./4,1	6.618	22,5	./8.328	*
Gesamtleistung	40.136	95,9	36.081	122,5	4.055	11,2
sonstige betriebliche Erträge	513	1,2	1.354	4,6	./841	./62,1
Materialaufwand	./24.094	./57,6	./21.425	./72,7	./2.669	12,5
Rohergebnis	16.555	39,5	16.010	54,3	545	3,4
Personalaufwendungen	./9.477	./22,6	./9.470	./32,1	./7	0,1
Abschreibungen	./993	./2,4	./679	./2,3	./314	46,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	./2.912	./7,0	./2.115	./7,2	./797	37,7
Betriebsergebnis	3.173	7,5	3.746	12,7	./573	./15,3
Erträge aus Beteiligungen	312	0,7	1.120	3,8	./808	./72,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0	0,0	27	0,1	./27	./100,0
Zinserträge	255	0,6	327	1,1	./72	./22,0
Zinsaufwendungen	./1.834	./4,4	./1.183	./4,0	./651	55,0

Finanzergebnis	./1.267	./3,1	291	1,0	./1.558	*
Unternehmensergebnis vor Steuern	1.906	4,6	4.037	13,7	./2.131	./52,8
Steueraufwendungen	./1.538	./3,7	./1.550	./5,3	12	./0,8
Jahresüberschuss	368	0,9	2.487	8,4	./2.119	./85,2
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	./259	./0,6	./346	./1,2	87	./25,1
Konzernergebnis vor Rücklagenveränderungen	109	0,3	2.141	7,2	./2.032	./94,9

* Veränderung > 100 %

3. Nachtragsbericht

Im Juli 2006 konnte nach intensiven Verhandlungen eine weitere Gesellschaft aus dem Bereich der Grundstücksentwicklung und Stadtsanierung erworben werden. In diesem Zusammenhang wurden auch umfangreiche Grundstücksbestände angekauft, die nachhaltig zu einer Verbesserung der Ertragssituation im Konzern führen.

Daneben wurde eine Ferienwohnanlage nebst Betriebsgesellschaft auf der Insel Rügen erworben.

4. Risikobericht

Das Risikomanagement basiert vorrangig auf dem Controlling und dem unterjährigen Berichtswesen. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche wie die Entwicklung des Immobilienmarktes, des Kapitalmarktes und die Fördermittelpolitik der Bundesregierung in die Betrachtung einbezogen. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Konzernentwicklung abgewendet werden können.

Im Bereich der Stadtsanierung werden die Maßnahmen aus Treuhandmitteln finanziert. Hier liegen Gewährleistungsrisiken in der Bearbeitung komplizierter Rechtsmaterien. Besonders im Bereich der neuen Bundesländer besteht hier bei den Prüfinstituten der Fördermittelgeber ein erheblicher Prüfungsrückstau.

5. Prognosebericht

Bauträgerbereich

Für die Zukunft wird trotz der allgemeinen Risiken aus den weiterhin hohen Arbeitslosenzahlen und geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen mit guten Erträgen aus dem Bereich Wohnungsbau gerechnet. Die hohe Bauqualität und vorhandene Grundstücksbestände an nachgefragten Standorten lassen hier positiv in die Zukunft blicken. Hier wirken sich jedoch die seit Anfang 2006 steigende Baupreise, die u.a. durch Erhöhungen der Material- und Baupreise und nicht zuletzt durch eine verbesserte Auslastung der Baufirmen bedingt sind, negativ aus. Die beschlossene Umsatzsteuererhöhung wird diese Entwicklung ab 2007 weiter verstärken. Das Entwicklungspotential auf diesem Marktsegment sehen wir jedoch positiv, da durch die weiterhin geringe Neubautätigkeit und steigende Haushaltszahlen die Nachfrage nach Wohneigentum mindestens auf dem bisherigen Niveau vorhanden sein wird. Sollten die Pläne der Bundesregierung, die Immobilien stärker in die Altersversorgung einzubeziehen umgesetzt werden, ist hier mit weiteren Impulsen zu rechnen.

Für den Bereich der neuen Bundesländer wird die weitere Entwicklung weiterhin zurückhaltend beurteilt. Ferienobjekten an attraktiven Ostseestandorten, insbesondere auf Rügen, werden jedoch auch weiterhin Chancen auf gute Umsatz- und Ertragszahlen eingeräumt.

Im Bereich der Pflegeheime/Sozialimmobilien ist der Bedarf an neuen und zeitgemäß ausgestatteten Pflegeheimplätzen durch die demografische Entwicklung weiter vorhanden. Hier treten verstärkt institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland als Käufer auf. Dadurch werden an guten Lagen und mit bonitätsstarken Betreibern weiterhin entsprechende Projekte realisiert werden können. Der Bereich der Gewerbe- und Büroimmobilien wird weiterhin planmäßig ausgebaut.

Städtebauliche Maßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung und Dorferneuerung

Für das Prognosejahr 2006 sieht der Regierungsentwurf des Haushaltes der Bundesregierung eine Erhöhung der Städtebaufördermittel um 76 Mio. Euro auf 546 Mio. Euro vor. Damit liegt das Fördervolumen 2006 ca. auf dem Stand, das vor der Wende den alten Bundesländern zur Verfügung stand. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Fördermittelanteil für die neuen Bundesländer überproportional zurückgeht.

Durch die positive Entwicklung des Fördervolumens und den Erfolg bei der Akquisition von neuen Aufträgen in Schleswig-Holstein und Hamburg ergeben sich aus diesem Bereich stabile Ergebnisbeiträge. Im Bereich der neuen Länder wird der Rückgang der Fördermittel durch eine Reduzierung der betrieblichen Kapazitäten und Kosteneinsparungen jedoch aufgefangen werden können.

Verwaltung eigener und fremder bebauter und unbebauter Grundstücke

Das bestehende Verwaltungsvolumen konnte um rd. 350 Wohnungen im Bereich Hamburg ausgeweitet werden. Der bestehende Verwaltungsbestand lässt für das Geschäftsjahr 2006 ein ausgeglichenes Ergebnis der Verwaltung von Eigentumswohnungen und Mietwohnungen für Dritte erwarten.

Die Bemühungen zur Akquisition weiterer Bestände werden intensiv fortgesetzt.

Der Geschäftsführer Karl-Heinz Dirkmann ist infolge Krankheit an der Unterzeichnung verhindert.

Kronshagen, 07. August 2006

BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	334.594,00	68.833,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.805.023,01	14.273.175,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.415,51	708.716,20
	14.435.439,52	14.981.893,15
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	1.743.783,65	620.501,51
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	4.406,55	6.994,18
	1.748.170,20	627.495,69
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.900,77	5.596,21
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	973.982,56	1.083.220,96
3. Bebaute und unbebaute Grundstücke	36.311.288,50	40.167.739,39
	37.291.171,83	41.256.556,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.808.653,04	5.296.049,50
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.880.352,33	2.671.783,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.381.678,56	4.650.750,35
	16.070.683,93	12.618.583,62
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	0,00	3.100.000,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.173.566,74	7.511.882,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.201,72	73.548,50
D. Aktive Steuerabgrenzung	81.250,00	83.140,00
	78.248.077,94	80.321.912,72
E. Treuhandvermögen	29.641.079,28	26.374.941,66

PASSIVA

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.115.000,00	5.115.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.216.000,00	9.216.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	0,00	3.100.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	602.744,77	1.024.889,75
V. Konzerngewinn	2.202.063,73	1.864.730,84

VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.562.631,52	1.989.428,96
	18.698.440,02	22.310.049,55
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.036.261,00	2.030.196,00
2. Steuerrückstellungen	623.284,69	436.673,94
3. Sonstige Rückstellungen	5.415.412,90	4.817.932,55
	8.074.958,59	7.284.802,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.365.620,59	41.688.256,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf erteilte Aufträge	3.008.945,07	3.297.447,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.832.483,65	2.816.898,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.221,32	123.050,13
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.027.279,21	2.614.299,10
	51.278.549,84	50.539.951,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	194.129,49	187.109,51
	78.246.077,94	80.321.912,72
E. Treuhandverbindlichkeiten	29.641.079,28	26.374.941,66

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005

	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2005 €		
	Stand 31.12.2004 €	Zugänge 2005 €	Abgänge 2005 €			
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	838.765,98	328.886,33	89.753,73	1.077.898,58		
Sachanlagen						
Grundstücke mit Wohnbauten	22.737.302,36	6.882,32	0,00	22.744.184,68		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.019.693,57	284.060,52	477.127,44	2.826.626,65		
	25.756.995,93	290.942,84	477.127,44	25.570.811,33		
Finanzanlagen						
Sonstige Beteiligungen	1.023.929,00	1.235.571,82	515.737,17	1.743.763,65		
Sonstige Ausleihungen	6.994,18	0,00	2.587,63	4.406,55		
	1.030.923,18	1.235.571,82	518.324,80	1.748.170,20		
	27.626.685,09	1.855.400,99	1.085.205,97	28.396.890,11		
	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2004 €	Zugänge 2005 €	Abgänge 2005 €	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2004 €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	688.787,77	63.117,33	8.600,52	743.304,58	334.594,00	149.978,21
Sachanlagen						
Grundstücke mit Wohnbauten	8.464.126,41	475.035,26	0,00	8.939.161,67	13.805.073,01	14.273.175,95
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.310.977,37	251.802,21	366.569,44	2.196.210,14	630.416,51	708.716,20
	10.775.103,78	726.837,47	366.569,44	11.135.371,81	14.435.439,52	14.981.892,15
Finanzanlagen						
Sonstige Beteiligungen	403.427,49	0,00	403.427,49	0,00	1.743.163,65	670.501,51
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.406,55	6.994,18
	403.427,49	0,00	403.427,49	0,00	1.748.170,70	627.495,69
	11.867.319,04	789.954,80	778.597,45	11.878.676,39	16.518.703,72	15.759.366,05

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 TEUR	2004 TEUR
1. Jahresergebnis	366	2.486
2. zzgl. Abschreibungen	993	679
3. Abnahme/Zunahme Pensionsrückstellungen	6	0

Cash-flow i.e.S.	1.365	3.165
4. zzgl. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	784	-2.211
5. abzgl. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-97	-63
6. abzgl. Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	478	-3.941
7. abzgl. Abnahme/zzgl. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.032	8.251
8. Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.498	5.201
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	889
10. abzgl. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.855	-547
11. Einzahlungen aufgrund des Verkaufs eigener Anteile	183	0
12. Veränderungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-9.466
13. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-1.650	-9.124
14. abzgl. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-964	-357
15. zzgl. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	1.778	1.320
16. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	814	963
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8. + 13. + 16.)	662	-2.960
18. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	3.466
19. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.512	7.006
20. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 17. -19.)	8.174	7.512

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2005

	Haftendes Kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital * EUR	Eigenkapital EUR	Minderheiten- kapital EUR	Konzern- eigenkapital EUR
Stand am 31.12.2004	5.115.000,00	9.216.000,00	5.989.620,59	20.320.620,59	1.989.428,96	12.310.049,55
Auflösung Gewinnrücklage	0,00	0,00	-3.100.000,00	-3.100.000,00	0,00	-3.100.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	108.833,81	108.833,81	258.972,25	367.806,06
übrige Veränderungen	0,00	0,00	-193.645,90	-193.645,90	-685.769,69	-879.415,59
Stand am 31.12.2005	5.115.000,00	9.216.000,00	2.804.808,50	17.135.808,50	1.562.631,52	18.698.440,02

* = Gewinnrücklagen, Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung, Konzerngewinn ohne Minderheitsgesellschafter

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	EUR	2005 EUR	EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.394.703,38		992.889,91	
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	29.303.292,69		16.713.847,88	
c) aus Betreuungstätigkeit	8.820.006,16		10.259.814,62	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.328.461,50	41.846.463,73	1.496.018,71	29.462.571,12
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		./1.710.362,57		6.617.613,75
3. Sonstige betriebliche Erträge		513.144,38		1.354.144,35
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	628.921,10		323.388,81	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	22.364.576,99		19.684.216,80	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.100.699,77	24.094.197,86	1.416.964,22	21.424.569,83
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.902.394,07		7.935.529,54	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.575.072,73	9.477.466,80	1.534.585,91	9.470.115,45
davon für Altersversorgung: EUR 178.192,12 (Vorjahr EUR 48.940,60)				
6. Abschreibungen				

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	789.954,80		655.253,87	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	202.838,88	992.791,68	23.355,38	678.609,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.912.215,48		2.115.097,16
8. Erträge aus Beteiligungen		312.266,99		1.119.569,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		67,58		27.329,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		254.808,67		327.186,74
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.833.947,12		1.183.276,22
12. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.905.769,84		4.036.747,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.457.474,46		1.520.868,01
14. Sonstige Steuern		80.489,32		29.954,51
15. Jahresüberschuss		367.806,06		2.485.924,48
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		./. 261.303,99		./. 345.920,41
		108.502,07		2.140.004,07

Konzernanhang zum 31. Dezember 2005

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 4 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Kiel hinterlegt.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH fünf inländische Tochterunternehmen sowie fünf Enkelunternehmen. Es handelt sich um folgende Gesellschaften:

	% *)
BIG-ANLAGEN GmbH, Kronshagen	80,00
BIG BAUEN + WOHNEN GmbH, Stralsund	100,00
BIG-GEWERBEBAU GmbH, Kronshagen	90,00
BIG-IMMOBILIEN GmbH, Kronshagen	100,00
BIG-PLANUNG GmbH, Kronshagen	100,00
BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronshagen	90,00
BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH, Stralsund	100,00
BIG-VERWALTUNG GmbH, Kronshagen	100,00
Volkssolidarität Bauträger GmbH, Güstrow	70,00
Schleswig-Holstein ImmobilienPartner GmbH	89,68

*) Anteil der Obergesellschaft und einbezogenen Tochterunternehmen am Eigenkapital der nachfolgenden Gesellschaften

Da es für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) ist, wurden folgende Gesellschaften nicht mit einbezogen:

BIG-ANLAGEN Beteiligungs GmbH
SHF Schleswig-Holstein Funk GmbH
BIG BAUEN+WOHNEN Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH
B+W Seniorenwohnen Stralsund GmbH & Co KG

Alle Gesellschaften haben als Geschäftsjahr das Kalenderjahr.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei dem Konzernabschluss zum 31.12.2005 handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Die Erstkonsolidierung erfolgte im Konzernabschluss zum 31.12.1990.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte gemäß 301 Abs. 1 Ziffer 1 HGB

durch Verrechnung des Wertansatzes der dem jeweiligen Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen.

Für die Beteiligungen Dritter an einbezogenen Unternehmen ist in Höhe ihres Anteils am konsolidierungspflichtigen Kapital und am Bilanzgewinn ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital gebildet worden.

Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind ebenso aufgerechnet wie Aufwendungen und Erträge aus dem Leistungsverkehr.

Zwischenergebnisse wurden eliminiert. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen wurde eine Steuerabgrenzung gemäß § 306 HGB vorgenommen.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden sie unter den Zu- und Abgängen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Buchwert ausgewiesen. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Grundstücke und Wohnungen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Einzelkosten zuzüglich steuerrechtlich anzusetzender Gemeinkosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden im Konzernabschluss einheitlich mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % versicherungsmathematisch errechnet. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen lagen Gutachten zugrunde, in denen die neuen Richttafeln der Heubeck-Richttafel GmbH berücksichtigt wurden.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die anteiligen Vermögens- und Schuldposten sowie Aufwendungen und Erträge der Arbeitsgemeinschaften der BIG-GEWERBEBAU GmbH wurden - abweichend zum Vorjahr - nicht unter den entsprechenden Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst.

Fremdwährungen wurden mit dem jeweiligen Kurs am Transaktionstag entsprechend umgerechnet.

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2005

	Insgesamt Euro	Restlaufzeit			gesichert Euro	Art der Sicherung Euro
		unter 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro		
a) Verbindlichkeiten						
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.365.620,59	28.074.672,29	2.383.117,09	10.907.831,21	24.750.167,92	Grundpfandrecht
	(41.688.256,02)	(30.163.520,90)	(4.963.889,31)	(6.560.845,81)	(18.393.184,21)	
Verbindlichkeiten aus Vermietung, Betreuungstätigkeit und Lieferungen und Leistungen	2.832.483,65	2.820.222,05	12.261,60			
	(2.816.898,87)	(2.816.898,87)	(0,00)			
Sonstige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern, Gesellschaftern)	4.071.500,53	4.071.500,53				

	(2.737.349,23)	(2.737.349,23)			
Gesamtbetrag	48.269.604,77	34.966.394,87	2.395.378,69	10.907.831,21	24.750.167,97
	(47.242.504,12)	(35.717.769,00)	(4.963.889,31)	(6.560.845,81)	(18.393.184,21)
b) Erhaltene Anzahlungen	3.008.945,07	3.008.945,07			
	(3.297.447,05)	(3.297.447,05)			
	51.278.549,84	37.975.339,94	2.395.378,69	10.907.831,21	24.750.167,92
	(50.539.951,17)	(39.015.216,05)	(4.963.889,31)	(6.560.845,81)	(18.393.184,21)

Die Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und die Bewegungen des Anlagevermögens sind für den Konzern aus der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005“ ersichtlich.

Die Zugänge für Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen Einrichtungen, Büromaschinen, Personalcomputersysteme und Kraftfahrzeuge.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als wesentliche Posten Steuererstattungsansprüche, Schadenersatzansprüche, Zinsansprüche, verauslagte Beträge und Forderungen an Mitarbeiter aus kurzfristigen Darlehen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die eigenen Anteile wurden im Berichtsjahr eingezogen bzw. verkauft. Die Rücklage für eigene Anteile wurde entsprechend auf 0,00 Euro reduziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio in Höhe von TEUR 24 (TEUR 29) ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch anfallende Kosten für verkaufte Grundstücke, Betriebskosten, noch auszuführende Reparaturen, Entschädigungsansprüche, Abrechnungsrisiken, Prüfungskosten, Kosten für Jahresabschlussarbeiten, Urlaubsansprüche und Jubiläumzahlungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 558 T-Euro (Vorjahr: 1.321 T-Euro) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 11 T-Euro (Vorjahr: 14 T-Euro).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für vereinnahmte Mietgarantieentgelte und im Voraus erhaltene Mieten gebildet.

Im Verbindlichkeitspiegel sind die Restlaufzeiten und Besicherungen der einzelnen Verbindlichkeiten dargestellt.

Es bestehen keine, nicht in der Konzernbilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die erzielten Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
aus der Hausbewirtschaftung	2.395	993
aus Verkauf von Grundstücken	29.303	16.714
aus Betreuungstätigkeit	8.820	10.260
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.328	8.028

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus früheren Jahren.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden unter anderem allgemeine Verwaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Kraftfahrzeuge und Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.

VI. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr beschäftigt:

kaufmännische und technische Mitarbeiter	184	(Vorjahr: 188)
sonstige Fachkräfte	5	(Vorjahr:6)

In Anwendung des Wahlrechts von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.

2. Organe

Die Geschäftsführung wird vom Sozial-Geographen Karl-Heinz Dirkmann und vom Diplom-Kaufmann Ralf-Jörg Kadenbach (seit 02.05.2005) wahrgenommen. Der Diplom-Volkswirt Gerhard Keil ist zum 30.06.2005, der Diplom-Volkswirt Horst Jenckel zum 31.12.2005 als Geschäftsführer ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Roland Reime - Vorstandsvorsitzender der Provinzial Nord Holding AG, Kiel (Vorsitzender)
- Peter Rieck - Mitglied des Vorstandes der HSH Nordbank AG, Kiel, ab 01.05.2005 (stellvertretender Vorsitzender)
- Dieter Pfisterer - Mitglied des Vorstandes i. R. der HSH Nordbank AG, Kiel, bis 30.04.2005
- Herbert Gerisch - ehemals Geschäftsführer eines Immobilienunternehmens, seit 31.03.2006 (Ehrevorsitzender bis 30.03.2006)
- Dr. Fritz Süverkrüp - Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel
- Franz Zimmermann - Vorstandsvorsitzender i.R. der Volksbank eG, Neumünster

3. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten

Als Treuhandvermögen werden die zum Jahresende bei den Banken geführten Geldbestände ausgewiesen. Dem Vermögen stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber.

Der Geschäftsführer Karl-Heinz Dirkmann ist infolge Krankheit an der Unterzeichnung verhindert.

Kronshagen, 07. August 2006

BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH

Die Geschäftsführung

Anteilsbesitz der BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH

Die BIG BAU-INVESTITIONSGESELLSCHAFT mbH ist an den folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Stammkapital in T-Euro	Ergebnis in T-Euro
BIG-ANLAGEN GmbH, Kronshagen	80	3.000	1.237
diese mit ihren Beteiligungen			
BIG-ANLAGEN Beteiligungs GmbH, Kronshagen	90	27	
BIG-PLANUNG GmbH, Kronshagen	50	100	./77
SHF Schleswig-Holstein Funk GmbH, Kronshagen	100	128	
BGB-Gesellschaft Erschließungsgemeinschaft Heikendorf, Kronshagen	50		0
BIG-GEWERBEBAU GmbH, Kronshagen	90	1.750	./187
diese mit ihren Beteiligungen			
BIG-PLANUNG GmbH, Kronshagen	50	100	./77
BGB-Gesellschaft			
Altenpflegeheim Hannover-Ricklingen, Kronshagen	50		./2
BIG-GEWERBEBAU GmbH 1 Richard Ditting GmbH & Co KG, Ahrensburg GbR, Kronshagen	50	1.462	77
BGB-Gesellschaft Dortmund-Aplerbeck, Kronshagen	50		./4
BGB-Gesellschaft Erschließungsgemeinschaft Heikendorf, Kronshagen	50		0
BGB-Gesellschaft Johanniter-Stift Meerbusch-Büderich, Kronshagen	50		./2
BGB-Gesellschaft Johanniter-Stift Pattensen, Kronshagen	50		./2
BGB-Gesellschaft Seniorenwohnanlage Holzminden, Kronshagen	50		./2
BGB-Gesellschaft Seniorenwohnanlagen Lügde-Riesenbeck, Kronshagen	50		1
BGB-Gesellschaft Seniorenwohnanlage Munster, Kronshagen	50		./8
BIG-GEWERBEBAU GmbH 1 Richard Ditting GmbH & Co KG Ratzeburg GbR, Rendsburg	50		45
BIG-GEWERBEBAU GmbH 1 Höft & Rose GmbH & Co. KG in GbR Gbr Alte Dorfstraße 1, Rantum/Sylt	34		268

BIG-IMMOBILIEN GmbH, Kronshagen	100	60	58
diese mit ihrer Beteiligung			
Martens & Prah! Versicherungskontor GmbH, Kiel	25	25	
BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronshagen	90	2.000	560
diese mit ihren Beteiligungen			
BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH, Stralsund	100	1.500	204
diese wiederum mit ihrer Beteiligung			
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, Stralsund	50	153	37
BIG BAUEN+WOHNEN GmbH, Stralsund	100	1.500	./.189
diese wiederum mit ihren Beteiligungen			
Volkssolidarität Bauträger GmbH, Güstrow	70	260	././
BIG BAUEN+WOHNEN Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Kronshagen	100	25	2
BIG BAUEN+WOHNEN & M.u.B. BGB-Gesellschaft mbH, Kronshagen	50		236
BIG-VERWALTUNG GmbH, Kronshagen	100	1.550	38
diese mit ihrer Beteiligung			
Schleswig-Holstein ImmobilienPartner GmbH, Kronshagen	90	252	89
DSK Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden	25	25	
diese mit ihrer Beteiligung			
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Wiesbaden	80		

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH, Kronshagen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 6. September 2006

**Revisions- und Treuhand-Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
*Holtzberg, Wirtschaftsprüfer***